



Karl-Heinz Ohlig

Abschied

Es fällt uns nicht leicht, aber es muss sein: Wir werden mit dem vierten Heft dieses Jahres unsere Publikationen beenden.

imprimatur gibt es seit 55 Jahren, eine lange Zeit. Und nicht wenige lesen die von uns veröffentlichten Beiträge gerne und werden unsere Entscheidung bedauern. Zwar sind viele unserer früheren Abonnenten ebenfalls alt geworden, durch Krankheit und Tod aus dem Leserkreis ausgeschieden. Aber wir haben in jüngster Zeit auch viele neue Abonnenten gewonnen, so dass es imprimatur weiterhin geben könnte.

Wir beenden also ein durchaus erfolgreiches Projekt. Aber nicht aus Willkür. Der Kreis der Redakteure ist alt geworden und durch Krankheit und Tod dezimiert. Er kann die Sache nicht mehr weiterführen. Ich bin das letzte noch lebende Gründungsmitglied, auch die noch verbliebenen Redakteure Irmgard und Prof. Dr. Benno Rech sowie Dr. Werner Müller sind fast von Anfang an dabei.

Wir könnten durchaus Nachfolger finden und imprimatur von Jüngeren weiterführen lassen. Aber wir waren von Anfang an der Meinung, die Zeitschrift nicht in andere Hände zu geben. Wer weiß, was daraus würde. So hören wir also auf.

Wir danken unseren Abonnenten und Lesern sowie den Autoren unserer Beiträge für ihr Interesse und Engagement. Die „Nachrichten und kritischen Meinungen aus der Katholischen Kirche“ waren für uns und viele andere wichtig, obwohl unsere Kritik nicht allzu viel an Reformen bewirkt hat. Im synodalen Prozess werden viele Anliegen aufgegriffen, die imprimatur seit vielen Jahren vertritt. Aber es sieht so aus, dass auch dieser Prozess nicht viel erreichen wird.

Es war (und ist) aber dennoch notwendig, kritische Meinungen nicht zu verschweigen, sondern öffentlich zu machen. Sie werden von vielen geteilt, nicht aber von denen, die Korrekturen durchsetzen könnten.

Wir hoffen trotzdem – gegen alle Hoffnung –, dass es Reformen geben wird, irgendwann, wenn es dann nicht zu spät ist. Wir wünschen Ihnen allen und auch der Kirche, in der Nachfolge Jesu zu verbleiben und somit ein humaneres Leben anzustreben.

Wir nehmen ab 2023 keine Abonnement-Abbuchungen mehr vor. Wer von den Abonnenten einen Dauerauftrag eingerichtet hat, möge ihn bitte stornieren. Wir haben nicht die manpower, um vergessene Überweisungen rückzuerstatten.